04.04.2025	Protokoll	
	Frühjahrsvollversammlung	
Fürth	Kreisjugendring Fürth	

Inhalt:

1 Begrüßung/Grußworte 1
2 Vertretungsrechte 3
3 Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
4 Beschluss der Tagesordnung 3
5 Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung 3
6 Jahresbericht 3
7 Jahresrechnung 2024 4
8 Bericht der Kassenprüfer 5
9 Entlastung 5
10 Anträge 5
11 Sonstiges/Termine 5

Nächster Termin:	21.11.2025 – 19:00 Uhr Fürth

1 Begrüßung/Grußworte

Günter Fremuth (Vorsitzender) beginnt die Vollversammlung mit einigen Worten zu Vielfalt und Demokratiebildung mit einem bekannten Buch als Veranschaulichung.

Der BJR habe zwei Präambeln; eine von 1947 und eine Überarbeitete aus dem März 2017. Inhalt der Ersten sei vor allem der Aufbau von Demokratie gewesen, in der zweiten hätten sich die Prioritäten angesichts erstarkender nationalistischer und rechtspopulistischer Strömungen verschoben. In der gelebten Vielfalt der Jugendorganisationen sei ein Miteinander, die Würde jedes individuellen Menschen, Respekt voreinander, Akzeptanz und Achtsamkeit zu erzielen und zu bewahren. So könne sich im Kleinen und im Großen lokal und global für Demokratie engagiert und die Gesellschaft mitgestaltet werden.

Fremuth verweist auf ein Bild der Künstlerin Miriam Eisenbacher auf welchem Kindheitsheldinnen und –helden für eine vielfältige, demokratische und rechtsstaatliche Gesellschaft, in der die Würde des Einzelnen und der gegenseitige Respekt von zentraler Bedeutung seien, einstünden, so wie es auch die Anwesenden täten.

Er pickt sich Jim Knopf als Beispiel heraus. Frau Malzahn hielt in dem Kinderbuch die Kinder gefangen und zwang sie zu Gehorsam. Sie verbreitete Angst und duldete keinen Widerspruch; wobei die Züge des Vorbilds, der Diktatur durch die NSDAP, klar zum Vorschein kämen. So wie Angst auch heute noch zum Vorteil gegen politische Gegner genützt würde.

Frau Mahlzahn formte die Kinder so mit ihren Regeln, dass sie ihre Unterdrückung nicht hinterfragten. So wie Fake News und Geschichtsklitterung heute genutzt würden, um Menschen in ein Weltbild zu ziehen. Der Drache Mahlzahn stünde für eine Welt der strengen Hierarchien, in der Macht durch Stärke definiert würde. Passe man nicht ins System würde man unterdrückt.

So wie auch in heutigen rechtsextremen Bewegungen ein exklusives Weltbild vertreten sei, in dem Vielfalt als Bedrohung gesehen werde, z.B. durch Rassismus, Islamfeindlichkeit oder die Ablehnung von Gleichberechtigung.

Doch bei Jim Knopf bereute Frau Mahlzahn und verwandelte sich in den „Goldenen Drachen der Weisheit". Ein Beispiel für Veränderung und Umdenken. Um aus extremistischen Ideologien heraustreten zu können, brauche es andere Perspektiven, unter anderem durch (außer-)schulische Bildung.

Mit dem Beispiel des Herrn Tur Tur verdeutlicht Fremuth gesellschaftliche Vorurteile gegen scheinbar „Andere". Der Scheinriese sei nicht gefährlich, sowie viele Ängste gegenüber anderen Kulturen oder Minderheiten unbegründet seien. Es zähle der Wert des Einzelnen. So wie bei der Titelfigur. Jim Knopf wurde nicht wegen seiner Hautfarbe zum Außenseiter. Für die Lummerländer sei er ein Mensch wie jeder andere. Es zähle sein Charakter, nicht seine Herkunft.

Jim und Lukas würden mit Mut und Gerechtigkeit gegen Frau Mahlzahns Tyrannei ankämpfen. „Gewaltfrei mit Köpfchen und kooperativ für Vielfalt und Gleichberechtigung." Es sei laut Fremuth also nur eine Frage der Zeit bis sich die beiden in der Jugendarbeit engagieren würden.

Im Anschluss an seine Rede begrüßt Günter Fremuth die Ehrengäste: darunter den Vertreter des Landrats und Leiter des Jugendamts Andreas Kaiser. Bernd Obst hingegen ließe sich entschuldigen. Er begrüßt die später ankommenden Parteimitglieder; Carsten Trägen von der SPD, Mitglied des Bundestags und Petra Guttenberger von der CSU, Mitglied des Landtags. Außerdem Walter Schäfer von den Grünen, der den Bezirkstagspräsidenten vertrete. Fremuth heißt die Mitglieder des Kreistags Claudia Augustin (CSU), Melanie Plevka (SPD), Frank Bauer (SPD), Bertram Höfer (CSU) und Bernd Klaski (CSU), der auch den Bürgermeister Zirndorfs vertrete, willkommen. Außerdem begrüßt Fremuth die Jugendbeauftragten Uli Bauer aus Stein und Kai Wiesinger aus Veitsbronn.

Nach Karin Schwab und Barbara Schwab sei nun mit einem kleinen Traditionsbruch Manuel Schwarz Teil des Teams der Geschäftsstelle. Er wird herzlich willkommen geheißen.

Daraufhin bedankt sich Fremuth bei Frank, Claudia, Manuel und Fanny aus der Geschäftsstelle für die Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis.

Daraufhin folgen drei Grußworte. Zuerst spricht Walter Schäfer im Namen von Daniel Forster. Er begrüßt die Verbändevertreter und bedankt sich für die Leistungen und Projekte. Er konsentiert, dass Demokratiebildung sehr wichtig sei. Dafür müsse man sich gegenseitig zuhören und zusammenarbeiten. Er wünscht einen erfolgreichen weiteren Verlauf.

Als Nächstes spricht Andreas Kaiser. Er bedankt sich, dass er da sein kann und überbringt die besten Wünsche vom Landrat, der leider verhindert ist. Kaiser spricht die Neugierde des Landrats an. Sie hätten ein Gespräch über die Organisation der gesamten Jugendhilfe im Landkreis unter dem Gesichtspunkt Kosten geführt, also über Wirtschaftliche Jugendhilfe und Kostenoptimierung.
Bei letzterem stecke in der Jugendarbeit die Prävention dahinter. Jugendarbeit sei der Prototyp, denn niederschwelliger käme man an einen Menschen nicht heran. Durch das aufgebaute Vertrauen kämen Kinder gerne mit Jugendarbeit in Kontakt und wollten sich gegebenenfalls ebenfalls engagieren. Doch wenn Kinder und Jugendliche so etwas nicht erführen, dann können zu einem späteren Zeitpunkt Kosten in der Jugendhilfe entstehen. Herr Kaiser bedankt sich für das Engagement und ermutigt die Delegierten so weiter zu machen.

Zum Schluss spricht Petra Guttenberger ein abschließendes Grußwort. Sie bedankt sich für die Einladung; sie käme gerne zur Vollversammlung. Denn um junge Menschen zu erreichen müsse man früh an sie herankommen. Demokratiebildung sei wichtig in der heutigen Zeit. Dafür habe der Landtag die Versassungsviertelstunde in Schulen eingeführt. Hierbei liege der Fokus auf den Rechten der Mitmenschen und die Frage nach dem eigenen Verhalten; der Einzelne müsse die Grenzen des Anderen respektieren.
Am 15.05.2025 fände dazu ein Fachgespräch im bayerischen Landtag statt. Bei dem Gespräch ginge es um die Demokratiebildung in der Jugendarbeit.

2 Vertretungsrechte

Es liegt nichts vor, deswegen geht Günther Fremuth zu TOP3 über.

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Günter Fremuth stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 28 von den möglichen stimmberechtigten Delegierten anwesend.

4 Beschluss der Tagesordnung

Günter Fremuth fragt nach Ergänzungen und Änderungswünschen zur Tagesordnung und gibt diese danach unverändert zur Abstimmung frei.
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

5 Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung

Günter Fremuth fragt nach Ergänzungen und Änderungswünschen zum Protokoll der letzten Vollversammlung und gibt dieses danach unverändert zur Abstimmung frei.
Das Protokoll wird ohne Anmerkungen beschlossen.

Beschluss	
Ja	27
Nein	0
Enthaltung	1

6 Jahresbericht

Der Jahresbericht wird an im Raum verteilten Stellwänden mit ‚Expertenbefragung' vorgestellt.

Hierbei stellt Claudia Elß das Thema Partizipation mit den Unterthemen Jungbürgerversammlungen, Vernetzungstreffen für Jugendvertretungen, Kinderbeteiligung, U18-Wahl und den über das Demokratiebudget geförderten Workshops (Fake or Real, Gaming Workshops) vor.

Timo Häusinger steht an der Stellwand zum Thema Vorstand und erklärt etwas zur Juleica Schulung, Runder Tisch Familie, dem Jugendhilfeausschuss, Netzwerktreffen des BJR, 1-2-3-Beirat, Leader-Projekt, Vorsitzender Arbeitstagung, Landesvorstands-Arbeitsgruppe und dem europäischen Jugendparlament.

Frank Reißmann weiß etwas zu Geschäftsstelle & Finanzen zu sagen. Darunter fallen z.B. Förderung und Verleih.

Das Thema Aktivitäten umfasst Jahresempfang, BSF (to-go) und das Familienspiel.

Lukas Maurer gibt einen Überblick zur U18-Wahl. Auffällig sei, dass die Wahlbeteiligung bei der U18-Wahl im Landkreis Fürth wieder sehr hoch war.

7 Jahresrechnung 2024

Frank Reißmann beantwortet Fragen zur Jahresrechnung 2024.
Auf die Frage wie es mit den Rücklagen aussehe, erläutert er, dass im Bereich Zuschüsse 2024 rund 12.000€ mehr beantragt wurden als zur Verfügung standen. Diese Zuschüsse wurden Ende 2024 aus dem Sonderfördertopf aus der Coronazeit bezahlt, der jetzt fast leer wäre. Ab 2025 bekomme der KJR vom Landkreis 11.000€ mehr pro Jahr für die Förderung der Jugendarbeit (Erhöhung von 38.000€ auf 49.000€).

Aufgrund der aufgebrauchten Corona Rücklagen (nur noch 1000€) würde das Geld 2026 schon wieder knapp und eine Zuschusskürzung für die Verbände wäre durchaus möglich. Es bliebe zu hoffen, dass die Ankündigung vom Landkreis jedes Jahr die Inflation auszugleichen, in die Tat umgesetzt werden würde.

Bertram Höfer meldet sich hierzu zu Wort. Es solle nicht an seiner Fraktion scheitern; die guten Maßnahmen sollten durchsetzbar sein. Für diese wichtigen Angebote und Projekte müsse ausreichend Geld vorhanden sein. Frank Bauer nickt zustimmend.

Reißmann erklärt weiter die Zahlen. Es sei erkennbar, dass die Ausgaben und Einnahmen nicht übereinstimmen würden. Bei den Verwahrgeldern, sehe man die Umsatzsteuer, die erst 2025 fällig sei und dort „geparkt“ wäre. Die ca. 5000€ aus dem Demokratiebudget, die nicht verbraucht wurden, sind aufgeführt, wurden aber bereits zurückgezahlt.

Er geht über zu den Einzelplänen. Es gäbe einen Überschuss bei den Klausurkosten, weil die Klausur nicht Ende 2024, sondern Anfang 2025 stattgefunden habe. Der Servicebereich sei gut gelaufen und ein Überschuss wurde durch den Verleihbetrieb erwirtschaftet: Es wurden 1400€ mehr in die Rücklagen eingezahlt. Hierbei brächten vor allem Großspielgeräte viel Geld ein, da nicht viel für die Wartung investiert werden müsse. Wobei eine neue Anschaffung ca. 7000€ koste, erläutert Frank Reißmann.

Unter Veranstaltungskosten seien die Fördergelder aus dem Demokratiebudget aufgeführt, für Workshops für Schulklassen und Spiele zum Team Building angeschafft wurden. Diese könnten gerne ausgeliehen werden. Außerdem seien noch die Schulungen, der Jahresempfang und das Brettspielfieber erwähnenswert.

Bei den Förderungen wurde um 13.800 € überzogen, was aber aus der Rücklage von der Sonderförderung ausgeglichen werden konnte. Die Betriebsmittelrücklage soll laut BJR 10-15% des Haushalts umfassen; dies sei gewährleistet.

Frank Reißmann bittet um Rückfragen; es wird eingeworfen, dass gut gewirtschaftet wurde. Günther Fremuth erklärt, dass dies nur mit dem Vertrauen und der engen Zusammenarbeit mit dem Amt und dem Kreistag möglich gewesen sei. Dem KJR Fürth ginge es deutlich besser als anderen Jugendringen während Corona.

Bertram Höfer bittet um Auskunft über die weiteren Verläufe der Zuschussauszahlungen und fragt nach, ob die Verbände alle Möglichkeiten Fördermittel zu beantragen ausschöpfen würden. Als Beispiel nennt er die Förderung durch den Bezirksjugendring.

Frank Reißmann erläutert, dass die Teilnehmenden an den Freizeitmaßnahmen zu 90% aus dem Landkreis kämen und somit keine Förderung durch den Bezirk möglich sei. Nur ca. 15% der auswertigen Teilnehmer würden gefördert. Die Antragstellenden erhielten über die Geschäftsstelle des KJR eine Information, wenn eine überregionale Förderung möglich wäre. Insgesamt wären die meisten der eingereichten Anträge nur vom KJR förderfähig.

Günther Fremuth versichert sich, dass alles geklärt ist und gibt den Haushalt zur Abstimmung frei.

Der Haushalt wird einstimmig beschlossen.

Beschluss	
Ja	28
Nein	0
Enthaltung	0

8 Bericht der Kassenprüfer

Sonja Scheumann (Kassenprüferin) und Joachim Knoll (Kassenprüfer) erklären, dass die Kasse vorbildlich geführt werde und sie keinen Fehler gefunden hätten. Sie schlagen die Entlastung des Vorstands vor.

9 Entlastung

Die Kassenprüfer stellen den Antrag, dass der gesamte Vorstand entlastet werden solle.
Da die Vorstandsmitglieder direkt betroffen sind, nehmen sie an der Abstimmung nicht teil.
Der Antrag auf Entlastung wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	22
Nein	0
Enthaltung	0

10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

11 Sonstiges/Termine

Günter Fremuth gibt folgende Termine bekannt:

- Herbstvollversammlung KJR Fürth: 21.11.2025
- Vollversammlungen des SJR Fürth: 09.05.2025 und 10.10.2025
- Juleica-Schulung: 03.05 und 04.05, sowie 24.05

Von Seiten der Delegierten werden keine weiteren Termine bekannt gegeben.

Fürth, den 16.05.2025

Günther Fremuth	Fanny Frische und Claudia Elß
Vorsitzender	Protokollantinnen

Teilnehmerliste der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Fürth am 12.04.2024 in Fürth

Die namentliche Liste kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Mitglieder mit Stimmrecht gem. § 10 Abs. 2 der BJR-Satzung

Bayerische Jungbauernschaft [2/2]
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft [1/2]
Jugendorganisation Bund Naturschutz [1/2]
Landesjugendwerk der AWO Bayern [0/2]
Pfadfinderbund Weltenbummler [0/1]
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern [1/2]
THW-Jugend [0/1]
Nordbayerische Bläserjugend [1/2]
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e.V. [1/1]
Chorjugend im Mittelfränkischen Sängerbund [0/2]
Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter [1/2]
DIDF-Jugend Bayern [1/1]
Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands Landesmark Bavaria e.V. [1/1]
Bayerische Sportjugend [4/4]
Bund der Deutschen Katholischen Jugend [0/4]
Evangelische Jugend [3/4]
Gewerkschaftsjugend im DGB [1/2]
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern [0/2]
Jugendfeuerwehr Bayern [3/3]
Bayerische Schützenjugend [1/3]
Bayerisches Jugendrotkreuz [3/3]
Dachverband der Pfadfinder [3/3]
Bund Deutsche Karneval Jugend [0/1]
Jugendforum Cadolzburg e.V. [0/1]
"Klostermäuse" Kinder- und Jugendtheater Klosterhofspiele Langenzenn [1/1]
Jugendparlament Obermichelbach [0/1]
TLC - The LAN Crancks [0/1]